

IN MEMORIAM URSULA REINHARD (1938-2020)

Am 8. April 2020 ist in Hemer in Westfalen Ursula Reinhard gestorben. Sie wurde am 16. Dezember 1938 in Essen als Ursula von Münster geboren. Die Eheschließung mit Peter Reinhard führte die gelernte Kauffrau nach Hemer, und die Papierwirtschaft wurde für Ursula Reinhard bestens vertrautes Umfeld. Die Papiergroßhandlung Gebr. Reinhard, Hemer, wurde 1988 eines der Gründungsunternehmen der Papier Union, bis die bisherigen Gesellschafter im Jahr 2000 ihre Anteile an die Inapa-Gruppe mit Sitz in Lissabon veräußerten.

Die Tätigkeit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker (IPH) unterstützte Ursula Reinhard in vielfältiger Weise über Jahrzehnte hinweg u.a. durch von ihr zusammengestellte Reisebegleiter zu den Kongressen in Malmedy (1990), Wien (1992), Annonay (1994) und Leipzig (1996), durch Vorträge bei den Tagungen in Porto (1998) und in Dortmund (2000), nicht zuletzt als Sekretärin unserer Assoziation in den Jahren 2002 bis 2006.

Der Deutsche Arbeitskreis für Papiergeschichte (DAP) konnte sich auf ihr kontinuierliches Mitwirken bestens verlassen. 1997 organisierte sie zusammen mit ihrem Mann Peter Reinhard die Tagung in Hemer und fasste die gehaltenen Vorträge in einer Publikation zusammen. Zu den Jahrestagungen des DAP verfasste sie stets auf den Tagungsort und die entsprechende Region bezogene informative Reisebegleiter, die von ihrer langjährigen Tätigkeit als Organisatorin von Kulturreisen profitierten. Über lange Jahre bildete die von Peter und Ursula Reinhard jeweils per Diavortrag gewährte Rückschau auf die Tagung des Vorjahrs ein stabiles inneres Band für alle teilnehmenden Freundinnen und Freunde der Papiergeschichte.

Das besondere Engagement von Ursula Reinhard galt der 1991 begründeten Städtepartnerschaft zwischen Hemer und Doberlug-Kirchhain in Brandenburg sowie dem Felsenmeermuseum im heimatlichen Hemer. In Anerkennung dieser Verdienste durften Ursula und Peter Reinhard am 27. März 2020, wenige Tage vor ihrem Ableben, aus der Hand von Landrat Thomas Gemke und Bürgermeister Michael Heil-



mann das von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland in Empfang nehmen und sich in das goldene Buch der Stadt Hemer eintragen. Bereits diese feierliche Amtshandlung musste in Zeiten der Corona-Pandemie in kleinstem Kreis stattfinden, nun fand auch die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Frieder Schmidt

frieder-schmidt@t-online.de